

Unser Steuergeld geht baden

Immer wieder behaupten Bürgermeister Koerdt und CDU-Fraktionschef Dr. Kippels, dass der Bau der Saunalandschaft mit Hallenbad auf dem Kasterer Acker ohne Risiko für den Bedburger Steuerzahler sei.

Glauben Sie Ihnen nicht. Die CDU verdreht die Tatsachen.

Tatsache ist:

1.

Für ca. 18 Millionen Euro wird derzeit nach den Wünschen des Bürgermeisters und der CDU/FDP-Mehrheit eine Saunalandschaft mit Hallenbad für einen privaten Betreiber gebaut. Die gesamten Baukosten werden aus Steuermitteln gezahlt. Oben drauf kommen noch rund 1,5 Millionen Euro für den Bau des Parkplatzes (550.000 Euro), die Lärmschutzwand (285.000 Euro), den Kreisverkehr (360.000 Euro) und den Kanalschluss (250.000 Euro).

2.

Die Kalkulation ist fragwürdig. Der Betreiber zahlt an die Stadt eine Pacht, die sich nach der Besucherzahl richtet. Sie ist darauf ausgelegt, dass rund 180.000 Besucher pro Jahr (500 pro Tag) die Anlage nutzen. Ist das realistisch? Die Bäder in der näheren Umgebung haben zusammen noch nicht einmal diese Anzahl von Besuchern.

3.

Wir Bürger tragen das volle Risiko. Der Bürgermeister und CDU-Fraktionschef Dr. Kippels konnte uns keine Antwort auf die Frage geben, warum der private Betreiber nicht auf eigene Kosten baut, wenn es doch angeblich kein Risiko für die Stadt gibt. In Zeiten der Krise und des knappen Geldes sollte man vorsichtig kalkulieren. Finanzhaie, Spekulatoren und Ratsmitglieder mit Kasinomentalität, die auch jeden Unfug abnicken, haben im Rathaus nichts zu suchen.

Wir meinen: Privates Risiko muss privat getragen werden. Stattdessen ist der Bürgermeister mit CDU und FDP ein unkalkulierbares Risiko für das Portmonee der Bedburger Steuerzahler eingegangen.

Unser Vorschlag, ein normales Hallenbad für das Schul- und Vereinsschwimmen in unmittelbarer Nähe am Schulzentrum zu bauen, wurde vom Bürgermeister nicht ernsthaft geprüft und von der CDU abgelehnt. Wer den riskanten Plänen der CDU nicht zustimmt, sondern verantwortungsbewusst denkt, wird als „inkompetent“ beschimpft. Wie hoch die Kompetenz der Bedburger CDU in Finanzdingen ist, hat man bereits beim Finanzdebakel um den Toom-Markt gesehen. Für Misstrauen gibt es viele Gründe. Wenn der Motor stottert, verwendet die CDU Steuergelder als Treibstoff für ihre Wiederwahl.

Die SPD steht für solide und transparente Haushaltspolitik.



Wählen Sie den Wechsel in Bedburg.